



Bundesgesetzblatt

Teil I

2026

Ausgegeben zu Bonn am 18. Februar 2026

Nr. 42

**Neunzehnte Verordnung
zur Änderung der Hundertfünfundfünfzigsten Durchführungsverordnung
zur Luftverkehrs-Ordnung
(Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach
Instrumentenflugregeln zum und vom Verkehrslandeplatz
Leipzig-Altenburg Airport)**

Vom 12. Februar 2026

Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung verordnet aufgrund des § 33 Absatz 2 der Luftverkehrs-Ordnung vom 29. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1894), die zuletzt durch Artikel 28 des Gesetzes vom 18. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 347) geändert worden ist:

Artikel 1

**Änderung der Hundertfünfundfünfzigsten Durchführungsverordnung
zur Luftverkehrs-Ordnung
(Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach
Instrumentenflugregeln zum und vom Verkehrslandeplatz
Leipzig-Altenburg Airport)**

Die Hundertfünfundfünfzigste Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach Instrumentenflugregeln zum und vom Verkehrslandeplatz Leipzig-Altenburg Airport) vom 6. September 1995 (BAnz. S. 10 722), die zuletzt durch Artikel 8 der Verordnung vom 30. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 339) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Absatz 2 werden die Meldepunkte EKPEK und GOLAT durch die folgenden Meldepunkte EKPEK und GOLAT ersetzt:

„Meldepunkt EKPEK
N 50 57 52 O 013 19 17

QDR 090 ABU/11,0 DME DRN

Meldepunkt GOLAT
N 50 54 44 O 011 56 17“.

QDR 254 ABU/R 150 GOT

2. § 4 wird durch den folgenden § 4 ersetzt:

„§ 4

Konventionelle Abflugverfahren

(1) Für konventionelle Abflüge nach Instrumentenflugregeln vom Verkehrslandeplatz Leipzig-Altendorf Airport ist ein der benutzten Startbahn und der allgemeinen Abflugrichtung entsprechendes Abflugverfahren zu befolgen und zunächst auf die festgelegte Anfangsflughöhe zu steigen. Bei der Zuweisung des Abflugverfahrens im Rahmen der Flugverkehrskontrollfreigabe durch die zuständige Flugverkehrskontrollstelle wird dem Luftfahrzeugführer nur die für das einzuhaltende Abflugverfahren zutreffende Bezeichnung mitgeteilt. Sofern für das jeweilige Abflugverfahren Mindestreiseflughöhen zu beachten sind, sind diese der Spalte „Mindestreiseflughöhe“ zu entnehmen.

(2) Der Luftfahrzeugführer hat das Sekundärradar-Antwortgerät (Transponder) auf den zugewiesenen Code zu schalten und nach dem Start das Durchfliegen von 1700 an den zuständigen Flugplatz-Fluginformationsdienst zu melden. Anschließend hat er Sprechfunkverbindung mit der zuständigen Bodenfunkstelle auf dem in den Nachrichten für Luftfahrer (NfL) veröffentlichten Kanal aufzunehmen.

(3) Auf Hindernisse in den Abflugbereichen muss geachtet werden (siehe Luftfahrthandbuch, Teil AD, Flugplatzhinderniskarte-ICAO Typ A).

(4) Die konventionellen Abflugverfahren werden wie folgt festgelegt:

1. Bei Benutzung der Startbahn 04:

Streckenbezeichnung Streckenführung Meldepunkte	nach dem Start		Anmerkungen
	Anfangs- flughöhe	Mindestreise- flughöhe	
1	2	3	4
GOLAT ONE GOLF DEPARTURE (GOLAT 1G) Auf Kurs 037° NDB ABU bis 7,6 DME AGD; Linkskurve, auf Kurs 176° NDB ABU bis NDB ABU; Rechtskurve, auf Kurs 254° NDB ABU bis GOLAT (Δ). Bis zum Erfliegen von Kurs 254° NDB ABU ist der Flug mit maximal 220 kt durchzuführen.	5000	–	–
OSKAT ONE GOLF DEPARTURE (OSKAT 1G) Auf Kurs 037° NDB ABU bis 7,6 DME AGD; Linkskurve, auf R 104 GOT bis 18,2 DME GOT; (Passieren von R 232 LEG); Rechtskurve, auf R 166 MAG bis OSKAT (Δ). Bis zum Erfliegen von R 104 GOT ist der Flug mit einer Geschwindigkeit von maximal 220 durchzuführen.	5000	Von 18,2 DME GOT (Kreuzen R 232 LEG) bis OSKAT: 5000	–

2. Bei Benutzung der Startbahn 22:

Während der Aktivierung des Nachttiefflugsystems (ED-R 150) sind die Verfahren nicht nutzbar.

Streckenbezeichnung Streckenführung Meldepunkte	nach dem Start		Anmerkungen
	Anfangs- flughöhe	Mindestreise- flughöhe	
1	2	3	4
EKPEK EIGHT HOTEL DEPARTURE (EKPEK 8H) Auf Kurs 216° NDB ABU bis 6,3 DME AGD; Rechtskurve, auf Kurs 073° NDB ABU bis NDB ABU; Rechtskurve, auf Kurs 090° NDB ABU bis EKPEK (Δ). Bis zum Erfliegen von Kurs 073° NDB ABU ist der Flug mit maximal 220 kt durchzuführen.	5000	Von 16,4 DME DRN bis EKPEK: 5000	–“.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Langen, den 12. Februar 2026

Der Direktor
des Bundesaufsichtsamtes für Flugsicherung
Dr. Baumann